

I. Allgemeiner Lehrplan.

I. Übersicht über die Unterrichtsgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamt- zahl	
<i>a) evangelische Religionslehre</i>	2		2		2		2		1	7	
<i>b) katholische</i>	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
<i>Deutsch</i>	3	3	3	3	2	2	3	2	3	24	
<i>Latein</i>	6	7	7	7	8	8	8	8	8	67	
<i>Griechisch</i>	7	6	6	6	6	6	—	—	—	37	
<i>Französisch</i>	3	3	3	3 ¹	2 ¹	2 ¹	4	—	—	25	
<i>Englisch</i>	2	2	2	3 ¹	3 ¹	3 ¹	—	—	—	15	
<i>Hebräisch</i>	2		2	—	—	—	—	—	—	4	
<i>Geschichte</i>	3	3	3	2	2	2	2	1	1	19	
<i>Erdkunde</i>				1	1	1	2	2	2		2
<i>Rechnen und Mathematik</i>	4	4	4	4 ¹	3 ¹	3 ¹	4	4	4	38	
<i>Naturwissenschaften</i>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	
<i>Schreiben</i>	—	—	—	—	1		—	2	2	5	
<i>Stenographie</i>	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	
<i>Zeichnen</i>	2			2	2	2	2	2	—	10	
<i>Singen</i>	3						2		—	5	
<i>Turnen</i>	3	3		3	3	3	3		—	19	
	1						—		—	—	—
<i>Zusammen</i>	41	41	41	39	39	39	37	33	33	323	

¹ Ersatzunterricht.

II. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Nr.	Lehrer	Ord.	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1	<i>Dr. Wiedenhofer,</i> Direktor	—	7 Griechisch 2 Horaz 2 Griechisch (Dichter)	2 Homer								13
2	<i>Prof. Dr. Weskamp,</i> Oberlehrer	U II		3 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch			2 Deutsch 1 Erdkunde					22
3	<i>Prof. Hamann,</i> Oberlehrer	VI	3 Französ. 3 Geschich.	3 Französ.			2 Französ.				3 Deutsch 8 Latein	22
4	<i>Prof. Müßen,</i> Oberlehrer	—	4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Physik	2 Mathem. ¹⁾	2 Naturkde.	2 Mathemat.				23
5	<i>Prof. Hemkendreis,</i> Oberlehrer	O III	2 Englisch	3 Französ. 2 Englisch	8 Latein 2 Französ. 3 Englisch ¹⁾							23
6	<i>Prof. Florin,</i> Oberlehrer	U III		2 Englisch	2 Religion 7 Latein	2 Religion 1 Französ. ¹⁾ 3 Englisch ¹⁾	2 Deutsch 6 Griechisch 3 Englisch ¹⁾	8 Latein 6 Griechisch		1 Geschicht.		23
7	<i>Dr. Sievert,</i> Oberlehrer	O II	2 Englisch	2 Religion 4 Mathemat. 2 Physik	4 Mathemat. 2 Physik	2 Religion 1 Französ. ¹⁾ 3 Englisch ¹⁾	2 Religion 3 Mathemat.	2 Religion				22
8	<i>Dr. Bräuser,</i> Oberlehrer	—	2 Religion 4 Mathemat. 2 Physik	3 Deutsch 3 Geschicht.	2 Französ. ¹⁾	2 Religion 1 Mathem. ¹⁾ 3 Mathemat.			3 Religion			23
9	<i>Haunerland,</i> Oberlehrer	IV	3 Deutsch	3 Turnen	2 Französ. ¹⁾			3 Deutsch 8 Latein 4 Französ.				23
10	<i>Maas,</i> Oberlehrer	V	3 Deutsch	3 Turnen	2 Geschicht.	1 Vorturnen						24
11	<i>Knoche,</i> Oberlehrer	U I	5 Latein 4 Griechisch	1 Erdkunde	2 Geschicht. 1 Erdkunde	2 Geschicht. 2 Französ. ¹⁾	2 Geschicht. 2 Erdkunde				2 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	24
12	<i>Hüttemann,</i> Oberlehrer	O I	2 Religion 6 Latein	3 Turnen	3 Deutsch 4 Griechisch 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion			2 Religion		23
13	<i>Wolff,</i> Zeichenlehrer	—	2 Religion 6 Latein	2 Hebräisch	2 Zeichen	2 Zeichen 3 Turnen 1 Stenograph.	2 Zeichen 1 Stenograph.	2 Naturkde. 2 Zeichen 2 Schreiben	2 Naturkde. 2 Zeichen 2 Schreiben	2 Naturkde. 2 Zeichen 2 Schreiben	2 Naturkde. 2 Schreiben	25
14	<i>Schleipen,</i> Lehrer	—		2 Zeichen	1 Mathem. ¹⁾ 3 Turnen	1 Mathem. ¹⁾ 3 Turnen	1 Mathem. ¹⁾ 3 Turnen	1 Schreiben	4 Rechnen 3 Turnen	4 Rechnen 3 Turnen	2 Gesang 3 Turnen	26
15	<i>Gräsemann,</i> ev. Religionslehrer	—	2 Religion	2 Religion	3 Gesang	2 Religion	2 Religion			2 Religion	1 Religion	7
												323

1) Ersatzunterricht. — Für den Oberlehrer *Dr. Sievert* tritt zum 15. September 1909 der Probekandidat *Dr. Beisenherz* ins Lehrerkollegium, der folgenden Lehrauftrag erhält: 2 Englisch in O I, 3 Deutsch in O II, 1 Französisch¹⁾, 3 Englisch¹⁾ in U II, 2 Französisch¹⁾ in O III, 2 Französisch¹⁾, 3 Englisch¹⁾ in U III, 2 Geschichte, 3 Turnen in IV. Obige Verteilung erfährt dadurch mannigfache Verschiebungen. — Über die in diesem Schuljahr abgehaltenen Übungen in französischer Konversation siehe unter „Geschichte der Anstalt“, S. 13.

II. Spezieller Lehrplan.

1. Lektüre.

a) Deutsch.

OI: Goethe, Tasso; Lyrik. — Schiller, Kabale und Liebe, Maria Stuart; Gedankenlyrik. — Shakespeare, Macbeth. — Otto Ludwig, Die Maccabäer. — Proben aus der neueren, auch niederdeutschen, Literatur. — Privatlektüre: Schiller, Demetrius; Ibsen, Der Volksfeind.

UI: Lessing, Laokoon in der Auswahl des Lesebuches. — Goethe, Hermann u. Dorothea, Iphigenie. — Schiller, Maria Stuart. — Shakespeare, Julius Caesar. — Kleist, Hermannschlacht. — Proben aus der Literatur des 17. u. 18. Jahrh. — Klopstocks Oden, Einzelnes aus dem Messias. — Gedichte der neueren Zeit — Privatim: O. Ludwig, Erbfürster. — Grillparzer, Sappho.

OII: Die Geschichte der ältesten deutschen Literatur mit einigen Proben; die Dichtung der mittelhochdeutschen Blüteperiode; der Meistergesang; die Anfänge der Prosa und des Dramas. — Luther und seine Zeit. — Auswendiglernen altdeutscher Texte. — Freie Vorträge. — Klassenlektüre: Goethes Hermann u. Dorothea und Schillers Wallenstein. — Privatlektüre: Goethes Götze von Berlichingen.

UII: Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Lied von der Glocke. — Die patriotische Dichtung der Befreiungskriege. — Privatlektüre: Kleist, Hermannschlacht.

OIII: Balladen und Romanzen von Goethe, Schiller und Uhland. — Körner, Zriny. — Privatlektüre: Uhland, Herzog Ernst von Schwaben.

b) Latein.

OI: Horaz, Od. III, 8. 9. 13. 16. 21. 23. 24. 29. 30. Od. IV, 1. 2. 4. 5. 7. 9. 12. 14. Sat. I, 1. 5. 6. 9. Sat. II, 2. 6. 8. Ep. I, 2. 3. 4. 5. 7.

10. 20. — Tacitus, Germania. — Cicero in Verrem II 4: de signis, c 1—22, 24—29, 32—34, 38—44, 48—51, 53, 54, 56—58, 60—63, 67. — Stegreifübersetzungen aus Livius, I. Dekade.

UI: Horaz, Od. I, 1. 3. 4. 6. 7. 9. 11. 13. 14. 19. 2. 21. 22. 29. 31. 32. 37. 38. II, 2. 3. 6. 7. 9. 10. 13. 14. 15. 18. 20. III, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 12. 13. 19. 21. 23. 24. 25. 27. 29. 30. Epod. 1. 2. — Tacitus, Annalen I, 1—6, 31—51, 55—71, II, 5—26, 41—46, 53—54, 59—63, 69—73, 88, III, 1—6. — Ciceros Verrinen: de signis 1—50.

OII: Vergil III, 1—265, 357—Schluß, V, 1—100, VI. — Cicero, Pro Archia poeta. — Livius XXI, 1—18, 39 bis Schluß, XXII, 8—18, 23—30, 37—50. — Sallust: Bellum Jugurthinum 5—11, 13—16, 20—21, 35—39, 43—45, 48—53.

OIII: Ovid: Niobe, Philemon und Baucis. — Vergil I und II. — Cicero: „De imperio.“ — Livius I (ganz), II, III, V u. VII (mit Auswahl).

OIII: Ovid: Daedalus und Icarus, Midas, Philemon und Baucis. — Caesar, Bd. IV, 1—19, V, VI, 11—28, VII, 1—13, 63—90.

UIII: Caesar, Bd. I, II, III.

c) Griechisch.

OI: Iliad VII, 1—303 (303 bis Schluß in Übers.); VIII, 1—334 (334 bis Schluß in Übers.); IX u. X in Übers.; XI, 1—382 (382 bis Schluß in Übers.); XII, XIII in Übers.; XIV, 1—152; (XV in Übers.); XVI, 1—283 (283 bis Schluß, XVII—XVIII, 395 in Übers.); XVIII 395 bis Schluß; (XIX und XXI in Übers.); XXII; XXIII, 1—300 (300 bis Schluß in Übers.); XXIV, 468—511; (das übrige in Übers.); — Sophokles, König Oedipus. — Plato, Schluß des

Gorgias und Phaedo I—XXXIV; LXII—LXVI (XXXIV—LXII in Übers.). — Thucyd. VI (aus I, II u. III in Übers.); Xenoph., Hell., Stegreifübersetzungen.

UI: Ilias I—VI (einschließlich). — Sophokles, König Oedipus. — Thucydides, Bd. I, 1, 21—23; II, 1—24, 34—54, 71—78; III, 20—24, 52, 60—68. — Demosthenes, Dritte philippische Rede. — Stegreifübersetzungen aus Xenophons Hellenika.

OII: Odyssee X (XI u. XII in Übers.); XIII Anfang (dann in Übers.); XIV; XV von 300 an; XVI; XVII; (XVIII—XXIII in Übers.); XXIV: — Herodot I, 6, 26—33, 84—88; V, 98—103; VI, 1—18, 25—33, 42—45, 102—120, 132—136; VII, 1, 4—8, 20—25, 138—147, 172—177, 188—194, 196—238; VIII, 1—7, 9—18, 21—23, 40—42, 66, 67, 70—100, 107, 108, 111, 113, 117. — Aus Bruhns Lesebuch für OII: Lycurgus in Leocratem 83—106, 108—110; Aristoteles de republica Atheniensium 5—17, 19—22; Xenophons Memorabilien I 1, 1—6, 10—16; 2, 1—3, 12—28, 49—61. — Stegreifübersetzungen aus Xenophons Hellenika.

UII: Odyssee I, 1—125, V (ganz), VI u. VII (mit Auswahl). — Anabasis III u. IV, Hellenika I.

OIII: Anabasis lib. I u. II.

d) Hebräisch.

OI u. UI: Genesis c. 1—3, 24, 37, 39, 40—45. — Ps. 1, 2, 117—119.

e) Französisch.

OI: Victor Hugo, Hernani. — Lanfrey, Campagne de 1806/7.

UI: Racine, Iphigénie. — Hasberg, Romaniers du XIX. siècle. — A travers Paris.

OII: Racine, Britannicus, I u. II. — Duruy, Le Siècle de Louis XIV, 1—15.

UIIG: Paganet, La Guerre de Sept Ans; bis zur Schlacht bei Leuthen. — Ausgewählte Gedichte.

UIIR: Lebrun, Quinze Jours à Paris und Morceaux choisis de J. Michelet et A. Thiers.

OIIIR: Lebrun, Quinze Jours à Paris.

UIIIR: Biographies historiques (Clovis, Louis IX, Godefroy de Bouillon, Henry IV).

f) Englisch.

OI: Walther Scott, Kenilworth.

2. Aufgaben für die Aufsätze.

O I: 1. Dorsten als Gymnasialstadt. — 2. Der Einfluß des Elternhauses auf Goethe. (Nach „Dichtung und Wahrheit“). — 3. Mit welchem Rechte sagt Jung: „Das Leben ist ein Krieg“? (Kl.-A.). — 4. Wie wird Macbeth zum Verbrecher? — 5. „Lasset Euch sein Beispiel lehren, wieviel ein Mensch über sich vermag.“ (Charlotte v. Schiller). Zu Schillers 150. Geburtstag. — 6. Vieles Gewaltige lebt, und nichts ist gewaltiger als der Mensch. (Kl.-A.). — 7. Du bist ein Mensch, erwäge und bedenke

es stets. (Prüfungsaufsatz im Herbsttermin). — 8. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf. (Prüfungsaufsatz im Ostertermin).

UI: 1. Dorsten und seine Umgebung. — 2. Vater und Sohn in Goethes „Hermann und Dorothea“, oder: Weshalb mußten die südgermanischen Staaten untergehen? — 3. Brutus, der „beste Römer unter allen“ (nach Shakespeares Drama). (Kl.-A.). — Die Lage

Deutschlands zur Zeit Hermanns (nach Kleists Hermannschlacht) oder: Welche Verwandtschaft zeigen die Zustände Germaniens (in Kleists Drama) mit der Lage Deutschlands zur Zeit Napoleons? — 5. Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deine liebe (G. Keller). — 6. Das menschliche Leben ein Kampf (Kl.-A.). — 7. Den Menschen adelt, den tiefst Gesunkenen, sein letztes Schicksal, oder: Die Staatsmänner am Hofe Elisabeths (nach Schillers M. St.). — 8. Was man ist, das blieb man andern schuldig (Kl.-A.).

O II: 1. Der Segen der Arbeit. — 2. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. — 3. Das Meer ein Feind und ein Freund des Menschen (Kl.-A.). — 4. Hagen, ein germanischer Recke. — 5. Swer in dem alter welle wesen wirt, der sol sich in der jugent niht sūmen. — 6. Inwiefern bewahr-

heitet sich in Goethes „Hermann und Dorothea“ Schillers Wort: „Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg?“ (Kl.-A.). — 7. Warum ist Wallenstein der Abgott seiner Soldaten? — 8. Lâ dir niht ze wê sin nâch dem guote, lâ dir 'z ouch niht z'unmaere sin! (Kl.-A.).

U II: 1. Der Wald in den vier Jahreszeiten. — 2. Der Waldbrand bei Dorsten am 7. Mai 1909. — 3. Tell, ein Mann der Tat (Kl.-A.). — 4. „Der kluge Mann baut vor“. (Nach der Chrie.). — 5. Die Sprache des Herbstes. — 6. Der Seesturm. Nach Vergil (Kl.-A.). — 7. Das menschliche Leben unter dem Bilde einer Fahrt auf dem Meere. — 8. Der Zweikampf der Horatier und Kuriatier. (Nach Livius I, 25.) — 9. Was verdankt der preußische Staat dem großen Kurfürsten? — 10. Die Jungfrau von Orleans als Kriegsheldin (Kl.-A.).

3. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

a) Herbsttermin.

1. (Analytische Geometrie). Es ist der Winkel zu berechnen, unter welchem sich die Kurven:

$$x^2 + y^2 = 25, y^2 = \frac{16}{3}x \text{ schneiden.}$$

2. (Algebra). Eine jährliche Rente von 500 M auf 25 Jahre soll in eine größere, die nur 15 Jahre hindurch auszubezahlen ist, verwandelt werden, unter Voraussetzung von 4% und gleichzeitigem Beginn der Auszahlung beider Renten.

3. (Trigonometrie). Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen, wenn bekannt sind eine Höhe, der Umfang und der Inhalt des Dreiecks ($h_1 = 240$ m, $2s = 770$ m, $J = 27720$ m).

4. (Stereometrie). Einer Kugel vom Halbmesser ($r = 5$) ist ein großer Kegel eingeschrieben, dessen Höhe dem Durchmesser der Basis gleich ist; wie groß ist dessen Oberfläche und Volumen?

b) Ostertermin.

1. (Analytische Geometrie). Über der großen Achse der Ellipse: $9x^2 + 25y^2 = 225$ wird ein Kreis beschrieben; alsdann werden an beide Kurven vom Punkte $P^1 (-7,0)$ Tangenten gezogen. Der Winkel, welchen die beiden Tangenten mit einander einschließen, ist Winkel

an der Spitze eines gleichschenkligen Dreiecks mit der Scheitelseite gleich 1. Man berechne die Basis dieses Dreiecks.

2. (Algebra). Jemand ist im Besitze einer Jahresrente von 1500 Mk., welche 25 Jahre läuft. Er reicht aber damit nicht aus und

wünscht deshalb eine Rente von 1800 Mk. zu beziehen. Wie lange wird man ihm diese auszahlen können, die Zinsen zu $4\frac{3}{4}\%$ gerechnet?

3. (Trigonometrie). Von einem Dreieck kennt man den Umfang, das Produkt zweier Seiten und den von ihnen eingeschlossenen Winkel. Man berechne die Seiten des Dreiecks.

$$a + b + c = 42; b \cdot c = 195, \alpha = 59^\circ 29' 24''.$$

4. (Stereometrie). Es soll der Inhalt des Rotationskörpers bestimmt werden, der entsteht, wenn sich ein Dreieck mit den Seiten a, b und dem von ihnen eingeschlossenen Winkel γ um eine Achse dreht, welche durch den Scheitel des Winkels γ geht und auf der Seite a senkrecht steht. Man spezialisieren die sich ergebende allgemeine Formel für den Fall, daß das Dreieck gleichseitig ist.

Ersatzunterricht für das Griechische.

Es nahmen daran teil 3 Untersekundaner, 4 Obertertianer und 9 (im WS. 8) Untertertianer.

Wahlfreier wissenschaftlicher Unterricht.

Am Hebräischen haben sich 3 Primaner und 2 Obersekundaner beteiligt, am Englischen 9 (im WS. 8) Oberprimaner, 13 (im WS. 10) Unterprimaner und 27 (im WS. 22) Obersekundaner.

Befreiungen.

Von der Teilnahme am Religionsunterrichte der Anstalt war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

1. **Turnen**: Die Anstalt wurde im Sommer von 294, im Winter von 280 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Unterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
	SS.	WS.	SS.	WS.
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	29	28	4	4
aus anderen Gründen:	--	--	--	--
zusammen:	29	28	4	4
also von der Gesamtzahl der Schüler:	9,8%	10%	1,4%	1,5%

Während des ganzen Schuljahres bildeten I, II, OIII, UIII, IV und V/VI je eine Turnabteilung. Schülerzahl der einzelnen Abteilungen: SS. I 44, II 59, OIII 38, UIII 33, IV 32, V und VI 58. WS. I 44, II 51, OIII 35, UIII 35, IV 30, V und VI 57. Geleitet wurde dieser Unterricht von dem Oberlehrer *Knoche* (I), dem Oberlehrer *Maas* (II), dem Zeichenlehrer *Wolff* (OIII) und dem Lehrer *Schleipen* (UIII, IV—VI), (im WS. übernahm letzterer I, Dr. *Beisenherz* IV).

Der Vorturner und die Schüler, die zu Vorturnern ausgebildet werden sollen, hatten unter Leitung des Oberlehrers *Maas* eine besondere Turnstunde; daran nahmen im SS. teil aus IV 9, UIII 6, OIII 7, UII 2, OII 1, UI 2, OI 2 = 29 Schüler; im WS. aus IV 8, UIII 6, OIII 4, UII 1, OII 1, UI 2, OI 0 = 22 Schüler.

Für das Turnen steht die Turnhalle, für die Turnspiele eine Heide an der Landstraße nach Kirchhellen zur Verfügung.

Für Turnspiele wurde, soweit es die Witterung gestattete, eine der drei wöchentlichen Turnstunden benutzt. Bei guter Witterung fanden wöchentlich einmal freie Bewegungsspiele (besonders Ballspiele) statt, an denen sich Schüler aller Klassen beteiligten.

Die Schwimmabteilung der städtischen Bade- und Schwimmanstalt wurde von der Mehrzahl der Schüler benutzt. An Sonn- und Feiertagen wurde in 2 Abteilungen (VI—U II und O II—O I), an Werktagen in 4 Abteilungen (VI—IV, U III—U II, O II—I und Konvikt) je $\frac{1}{2}$ Stunde gebadet. — 100 Schüler können als Freischwimmer angesehen werden, außerdem schwimmen etwa 27 Schüler.

2. **Gesang:** a) VI und V: Notenkenntnis. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Einübung zweistimmiger Lieder.

b) Chorgesang: 87 Schüler, (WS. 83) der Klassen VI—O I: Einübung vierstimmiger Lieder. — Außerdem Kirchenchor: 62 Schüler. Er trägt an Festtagen mehrstimmige Messen und vierstimmige Lieder vor. Jeden 2. Sonntag singt ein Chor von 14 Schülern die Choralpartien im Hochamt.

3. **Schreiben:** a) VI und V. Der Schreibunterricht wird in der Schneiderschen Reformschrift erteilt. Außerdem findet Schreibunterricht statt für Schüler mit schlechter Handschrift:

b) IV, U III und O III. Im Sommerhalbjahr hatten sich 32 Schüler (IV 8, U III 19, O III 5), im Winterhalbjahr 30 Schüler (IV 8, U III 17, O III 5) zu beteiligen.

4. **Stenographie:** Es bestehen 2 Abteilungen, deren Unterrichtsstunden innerhalb des lehrplanmäßigen Unterrichts liegen. Der ersten Abteilung gehörten fast sämtliche Schüler der U III an (39 von 41). Zur zweiten Abteilung, für Fortgeschrittene, zählten 17 Schüler der O III. Es wird das System Gabelsberger gelehrt.

5. **Zeichnen:** Am wahlfreien Zeichnen der vier obersten Klassen nahmen 6 (im WS. 3) Oberprimaner, 3 Unterprimaner, 6 (im WS.) 4 Obersekundaner, 8 (im WS. 6) Untersekundaner, also im ganzen 23 (im WS. 16) Schüler teil.

Schülervereine.

1. **Turnverein.** (Protector: Professor Hamann.) Er zählte im SS. 23, im WS. 25 Mitglieder aus den Klassen Obertertia, Sekunda und Prima. Geturnt wurde wöchentlich zweimal in der Turnhalle des Gymnasiums, im Sommer auch an der Kirchhellener Landstraße. Wie in den vorhergehenden Jahren, so stellte auch in diesem der Turnverein 9 Mitglieder für den Bannerkampf, der in Münster stattfand. Leider wurden die drei besten Turner durch einen Unglücksfall während der Übung außer stand gesetzt, an dem Kampfe teilzunehmen. — Gegen Ende des Schuljahres machte der Verein in Begleitung des Protectors einen Ausflug nach Essen—Werden.

2. **Ruderverein.** (Protector: Oberlehrer Haunerland.) Dem Ruderverein gehörten 33 Schüler der Klassen U II—O I an. Während des Sommerhalbjahres wurde täglich zur Abendzeit geübt, außerdem an freien Nachmittagen und zuweilen auch des Sonntags. In den Pfingstferien unternahmen zwei Vierermannschaften in den Booten „Zeppelin“ und „Dorsten“ eine Fahrt nach Münster, wo sie die Mitglieder des akademischen Rudervereins besuchten. — An dem Wett- und Schaurudern, das der Essener Schülerruderverein alljährlich auf der Ruhr bei Hügel veranstaltet, beteiligten

sich 2 Boote (im Wettkampf mit den Riegen Duisburg-Ruhrort, Essen-Ruhr, Essen-Rüttenscheid, Hamm, Mülheim und Witten). In dem Vorrennen (10. Juli), durch das die besten Mannschaften für das Hauptrennen (11. Juli) ausgelesen wurden, ging unsere I. Riege nach den Siegern (Essen) durchs Ziel. Die II. Riege fuhr gleichfalls ohne Erfolg um den von der Stadt Essen gestifteten Preis. — Unser diesjähriges Abrudern fand am 7. November statt. Mit 5 Vierern, darunter die „Lippe“ des hiesigen Herrenrudervereins, ging es in Begleitung mehrerer Ehrenmitglieder und des Direktors flußaufwärts nach Hervest. Die Heimfahrt wird allen Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben: bei dem unerwartet hereinbrechenden Abendnebel verloren die Boote Richtung und gegenseitige Fühlung und waren beständig in Gefahr, auf Klippen und Untiefen oder ans Ufer und ins Gebüsch zu geraten. Wir haben uns fest vorgenommen, in Zukunft vorsichtiger zu sein.

3. Gabelsberger Stenographen-Verein. (Protector: Zeichenlehrer Wolff.) Der Verein zählte im SS. 24, im WS. 26 Schüler. Geübt wurde wöchentlich in 2 Abteilungen im Gymnasium. Abteilung A schrieb bis zu 250 Silben, Abteilung B bis zu 120 Silben in der Minute. Preis-Wettschreiben wurden in jedem Tertial veranstaltet; außerdem beteiligten sich viele Mitglieder an den von stenographischen Zeitungen ausgeschriebenen Preisschreiben mit Erfolg. Auf dem gemeinsamen Bezirkstage der Bezirke Emscher, Unterruhr und Niederrhein, der am 9. Mai in Duisburg abgehalten wurde, beteiligte sich einer unserer Schüler am Wettschreiben (150 Silben ohne Redeschrift) und erhielt den 1. Preis. Auf dem Emscher-Berzirkstage am 1. August hier in Dorsten hielt unser Protector die Festrede. Den für die beste stenographische Aufnahme derselben gestifteten Ehrenpreis, einen silbernen Hirsch, erhielt ebenfalls eines von unseren Mitgliedern. Wie im vorigen Jahre, so wurden auch jetzt wieder zur Anregung und Belehrung Vorträge gehalten (Wie steht es mit der Schaffung eines deutschen Einheits-Stenographiesystems?, Die Stenographie im Altertum, Unsere stenographische Literatur, Die Stenographie in den Parlamenten). Nach Einführung des lehrplanmäßigen Stenographie-Unterrichts (s. S. 9) brauchte der Verein sich nicht mehr um die Unterrichtstätigkeit zu kümmern, sondern konnte die darauf verwandte Mühe jetzt der weiteren Ausbildung zu gute kommen lassen. Die stenographische Bibliothek wurde auf 160 Bände erweitert. Um die Lust am Wandern zu fördern, wurden an freien Nachmittagen häufig größere Spaziergänge gemacht, so z. B. über die Haardt zum Kohlhaus, die Lippe hinauf, nach Haus Hagenbeck, nach Lippramsdorf usw. Hierbei wurden die Mitglieder auch mit den geschichtlichen Erinnerungen, die sich an die betr. Orte knüpften, bekannt gemacht. Am 2. Februar veranstaltete der Verein im Zeichensaal des Gymnasiums eine Gabelsberger-Feier: Prolog, Festrede, Lichtbildervortrag (Die Stenographie im alten Athen und Rom) und musikalische Darbietungen bildeten den Inhalt der wohlgelungenen Feier.

4. Leseverein. (Protector: Oberlehrer Maas.) Der Verein zählte in diesem Jahre 20 Schüler. Es wurde von Grillparzer „König Ottokars Glück und Ende“ und „Des Meeres und der Liebe Wellen“, von Otto Ludwig „Die Makkabäer“ gelesen. Daneben wurden von den Mitgliedern ausgearbeitete Vorträge gehalten und Gedichte verschiedener Dichter vorgetragen. Zwei „Dichterabende“ waren unserer westfälischen Dichterin „Annette von Droste-Hülshoff“ und „Storm“ gewidmet. Der Verein versammelte sich wöchentlich einmal im Gymnasium. Am 14. Januar

machte er unter Führung des Oberlehrers Maas einen Ausflug zum Essener Stadttheater. (Oper: Czar und Zimmermann.)

5. Musikverein. (Gymnasialkapelle; Protektor: Lehrer Schleipen.) Er zählte 20 Mitglieder. Den Kapellmeisterposten hatte im SS. der Oberprimaner van Look, nachher der Obersekundaner Müßen inne. Die Schülerkapelle trat wiederum bei verschiedenen Anlässen vor die Öffentlichkeit: sie geleitete die zu den Spielen ausziehenden Schüler, spielte bei der Fronleichnamsprozession, am Sedantage und am Kaiserfeste. — Der Verein besuchte am 12. November mit dem Protektor das Theater in Essen (Oper Freischütz).

Übersicht über die gebrauchten Lehrbücher.

Vorbemerkungen.

1. Die Schüler sind verpflichtet, sich die neuesten Auflagen anzuschaffen; jedoch können von den Fachlehrern ältere Auflagen zugelassen werden, wenn sich diese nicht wesentlich von den neuesten unterscheiden.

2. Die Schriftsteller sind in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt; es sind die von den Fachlehrern zu bestimmenden Ausgaben zu benutzen.

Fach	Klasse	Titel des Buches	
Religionslehre. a) Katholische.	VI—O I	<i>Gesang- und Gebetbuch</i> für das Bistum Münster, mit Anhang: »Lateinische Gesänge für den Gottesdienst an höheren kath. Lehranstalten« (von Heine).	
	VI—O III	<i>Diözesan-Katechismus.</i>	
	VI—O III	<i>Biblische Geschichte</i> für kath. Volksschulen (Münster, Aschendorff).	
	U II—O I	<i>Lehrbuch</i> der kath. Religion für die oberen Klassen (München, Oldenbourg).	
	U II O I	<i>Siemers-Hölscher-Mersch</i> , Geschichte der christlichen Kirche.	
	b) Evangelische.	VI—IV	<i>Armstrong</i> , Religionsbuch, Ausgabe G mit Spruchbuch.
		VI—O I	<i>Luthers</i> kleiner Katechismus.
		U III—O I	<i>Noack</i> , Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in den oberen Klassen.
	Deutsch.	VI—O III	<i>Buschmann</i> , Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.
		VI—U II	<i>Führer-Kahle-Kortz</i> , Deutsches Lesebuch, stufenweise seit Ostern 1907.
O II—O I		<i>Buschmann</i> , Deutsches Lesebuch für die Oberklassen.	
Latein.	VI	<i>Schultz-Führer</i> , Vorschule für den ersten Unterricht im Lateinischen (II).	
	V	<i>Schultz-Führer</i> , Übungsstoff für das 2. Jahr des latein. Unterrichts.	
	IV u. U III	<i>Schultz-Führer</i> , Übungsstoff für die Mittelstufe des latein. Unterrichts, 1. Teil.	
	O III u. U II	<i>Desselben</i> Buches 2. Teil.	
	VI—U II	<i>Schultz-Wetzel</i> , kleine lateinische Sprachlehre.	
	O II—O I	<i>Schultz-Wetzel</i> , lateinische Schulgrammatik.	
	O II—O I	<i>Ostermann-Müller</i> , Lateinisches Übungsbuch, V. Teil, Ausgabe C.	
Griechisch.	U III	<i>Wesener</i> , Griechisches Elementarbuch, Neue Ausgabe, I. Teil.	
	O III	<i>Desselben</i> Buches II. Teil.	
	U III—O I	<i>Kaegi</i> , Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik.	
Französisch.	IV—U II	<i>Boerner</i> , Lehrbuch der französischen Sprache.	
	IV—O I	<i>Boerner</i> , Die Hauptregeln der französischen Grammatik.	

Fach	Klasse	Titel des Buches
Englisch.	U III—O I	<i>E. Hausknecht</i> , The English Student.
Hebräisch.	O II—O I	<i>Vosen</i> , Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.
Geschichte.	VI—O I	<i>Hamann</i> , Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.
	IV—O I	<i>Welter-Hechelmann</i> , Lehrbuch der Weltgeschichte, 3 Teile.
	IV—O I	<i>Putzger</i> , Historischer Schulatlas.
Erdkunde.	VI—IV	<i>Debes</i> , Schulatlas, I. Teil.
	U III—O I	<i>Desselben</i> Buches II. Teil.
	V—O I	<i>Daniel-Volz</i> , Leitfaden für den geographischen Unterricht.
Mathematik.	VI—U III R.	<i>Schellen-Lemkes</i> , Aufgaben zum Gebrauche beim Rechenunterricht, Ausgabe A, I. Teil.
	IV—O I	<i>Focke-Krass</i> , Lehrbuch der Mathematik, I. Planimetrie.
	O II—O I	„ „ „ „ „ II. Trigonometrie.
	U I u. O I	„ „ „ „ „ III. Stereometrie.
	U III—O I	„ „ „ „ „ IV. Arithmetik.
	U II—O I	<i>Westrick</i> , Fünfstellige Logarithmentafeln.
Naturwissenschaft.	VI—O III	<i>Schmeil</i> , Leitfaden der Botanik und Zoologie, stufenweise von Ostern 1908 ab.
	O III—U II	<i>Päning</i> , Grundzüge der Physik.
	O II—O I	<i>Päning</i> , Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen.
Gesang.	VI u. V	<i>Treuge</i> , Liederbuch für den Schulgesang.
	VI—O I	<i>Erck-Greef</i> , Sängerbuch, 4. und 5. Teil.

III. Verfügungen von allgemeiner Bedeutung.

Verfügung des Kgl. Prov.-Schul-Koll. vom 10. August 1908:

„Wir ordnen hierdurch an, daß am 10. November d. Js., als dem **150 jährigen Geburtstage Schillers**, in den uns unterstellten Schulen sowie in den Seminaren und Präparandenanstalten des Dichters in würdiger Weise gedacht werde. Die Schüler und Schülerinnen sind in den deutschen Stunden dieses Tages oder des letzten ihm vorhergehenden darauf hinzuweisen, was das deutsche Volk den Werken Schillerscher Dichtkunst zu verdanken hat.“

Mit den Verfügungen 1. vom 7. 2. 1909, 2. vom 20. 6. 1909, 3. vom 8. 9. 1909, 4. vom 1. 1. 1910, 5. vom 18. 1. 1910 übersendet die Kgl. Behörde

1. 1 Exemplar des im Verlage von Dr. Erich Ehlermann in Dresden erschienenen Bildnisses Seiner Majestät für einen würdigen Schüler;
2. 1 Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele, 18. Jahrgang, als Geschenk des Herrn Ministers für die Bibliothek;
3. 2 Exemplare des von dem Gymnasialdirektor Dr. Rassow in Potsdam herausgegebenen Plakats „Deutschlands Seemacht“ als Geschenk des Herrn Ministers für die Anstalt;
4. 15 Stück des Flugblatts des Deutschen Eislaufverbandes;
5. 1 Exemplar des Bohrdt'schen Werks „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ als Prämie zum Geburtstag S. M. —

An Stelle des in das Kultusministerium berufenen Provinzialschulrats Prof. Dr. Norrenberg ist durch Bestallung vom 12. Juli 1909 der seit dem 1. Januar 1909 beim Königlichen Provinzialschulkollegium zu Münster tätige Gymnasialdirektor Professor Schickhelm zum Provinzialschulrat ernannt worden.

Die Ferienordnung der Provinz Westfalen ist für das Schuljahr 1910 durch Verf. vom 24. Dezember 1909 bestimmt:

1. **Anfang des Schuljahres 1910:** Mittwoch, den 13. April 1910.
2. **Pfingstferien:** Schluß des Unterrichts: Freitag, den 13. Mai, mittags 12 Uhr,
Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 24. Mai.
3. **Hauptferien:** Schluß des Unterrichts: Dienstag, den 9. August, mittags 12 Uhr,
Beginn des Unterrichts: Mittwoch, den 14. September.
4. **Weihnachtsferien:** Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 21. Dezember, mittags 12 Uhr,
Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 5. Januar 1911.
5. **Osterferien:** Schluß des Schuljahres 1910: Mittwoch, den 29. März 1911, mittags 12 Uhr,
Beginn des Schuljahres 1911: Mittwoch, den 19. April 1911.

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1909 begann am Donnerstag, den 22. April 1909, mit dem üblichen Gottesdienst. Die Aufnahmeprüfungen waren am Tage vorher abgehalten worden. Die Ferienordnung war folgende: Pfingstferien vom 28. Mai bis 8. Juni; Hauptferien vom 6. August bis 15. September; Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1909 bis 4. Januar 1910; Osterferien vom 22. März bis 13. April 1910.

Lehrerkollegium. Mit dem Schluß des Schuljahres 1908 verließ uns der Kandidat Christoph Pier, um als Oberlehrer an die höhere Schule i. E. zu Neheim überzugehen.

Durch Erlaß des Herrn Ministers vom 21. April 1909 ist vom Beginn des Sommerhalbjahres der französische Kandidat des höheren Lehramts Gustave Babel unserem Gymnasium als Lehramtsassistent überwiesen worden. An den Konversationsübungen (Ostern 1909 bis Ostern 1910) beteiligten sich freiwillig 55 Schüler der Klassen OII, UI und OI. Es waren 9 Gruppen zu je 5—7 Schülern gebildet; auf jede Gruppe kam 1 Wochenstunde. Für Geübtere war eine weitere (10.) zur Abendzeit abgehaltene Stunde angesetzt.

Zum Beginn des Winterhalbjahres (ausnahmsweise am 1. September) wurde Oberlehrer Dr. Sievert an das städtische Gymnasium und Realgymnasium zu Münster berufen. Seit dem 1. April 1898 hatte er dem hiesigen Lehrerkollegium angehört: vom 1. April bis 11. August 1898 als kommissarischer Religionslehrer, vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 als Probekandidat, vom 1. April bis 30. Juni 1900 als Hilfslehrer und vom 1. Juli 1900 an als Oberlehrer. Sein Abgang wurde von uns allen als schwerer Verlust für unser Gymnasium empfunden.

Durch Verfügung vom 28. Juli 1909 überwies uns das Königl. Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten Dr. Heinrich Beisenherz zu lehramtlicher Aushilfe und zur Ableistung des Probejahres (Eintritt am 15. September).

Vom 8. Juni bis 8. Juli war Lehrer Schleipen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt. Professor Florin mußte vom 17.—22. Mai und vom 3.—12. November den Unterricht unterbrechen. Anlässlich seiner Verheiratung erhielt Professor Hemkendreis Urlaub vom 11.—18. Januar 1910.

Schüler und Schulfeste. Die gesundheitlichen Verhältnisse der Schüler waren normal. Am 20. Dezember fand die kreisärztliche Besichtigung des Gymnasiums statt.

Am 25. November starb in Kirchhellen nach $\frac{3}{4}$ jähriger Krankheit der Unterprimaner Joseph Tappe. An der Beerdigung nahmen die Schüler der beiden Primen und die Oberlehrer Haunerland und Hüttemann sowie der Direktor teil. Der Verstorbene lebt in unserer Erinnerung als ein wahres Muster von Pflichttreue und schlichter, reiner Gesinnung.

Am 27. Juni gingen 23 Schüler zur ersten hl. Kommunion; den vorbereitenden Unterricht hatte von Ostern ab Oberlehrer Dr. Brüser erteilt. — Konfirmiert wurden am 4. und 20. April 5 Schüler (Pfarrer Crüsemann).

Die Turnfahrt (8. Juli) führte die einzelnen Klassen nach den bekannten Orten der näheren Umgegend; allzu ferne Ausflugsziele vermeiden wir grundsätzlich. Die Oberprima ging von Haltern nach Dülmen (Oberlehrer Hüttemann und Babel), die Unterprima besuchte mit ihrem Klassenlehrer das Städtchen und Schloß Anholt. Die Obersekunda (Dr. Sievert) hatte Emmerich und Cleve, die Untersekunda (Prof. Dr. Weskamp und Müßen) hatte die Hohensyburg gewählt. Prof. Hemkendreis wanderte mit der Obertertia in der Gegend von Ruhrort-Duisburg zur Monning, Prof. Florin und Dr. Brüser begleiteten die Untertertia nach Coesfeld—Billerbeck—Darfeld, Oberlehrer Haunerland und Zeichenlehrer Wolff die Quarta nach Blankenstein—Isenburg. Die Sextaner und Quintaner (Prof. Hamann und Oberlehrer Maas) begnügten sich mit einer Fahrt nach dem nahen Wesel.

Wegen der ungünstigen Witterung mußte manche vorgesehene Wanderung ausfallen. Immerhin sammelte Zeichenlehrer Wolff an vier freien Nachmittagen Schüler der oberen Klassen zu größeren Märschen (20—25 km): 1. Dorsten—Rhade—Lembeck—Wulfen (von hier mit der Bahn nach Dorsten); 2. Dorsten—Gahlen—Gartrop—Hünxe—Wesel (von hier mit der Bahn nach Dorsten); 3. Dorsten—Dinslaken (Bahnfahrt Sterkrade—Oberhausen—Dorsten); 4. Dorsten—Gladbeck (Bahnfahrt nach Dorsten). — Die Schülerherbergen des Sauerlandes haben im Herbst 1909 28 Schülern unseres Gymnasiums freies Nachtquartier sowie billiges Abendbrot und Frühstück gewährt. — Eltern hiesiger Schüler oder sonstige Freunde der Jugendwanderungen werden gebeten, dem Zeichenlehrer Wolff anzugeben, wieviele Schüler (namentlich in den Ferien) sie für eine Nacht aufnehmen könnten. Die Ansprüche sind sehr gering; was über eine Schütte Stroh und Woldecke hinausgeht, gilt als Luxus.

Am 11. Oktober hielt H. Nillius (Wissenschaftliches Theater „Urania“, Düsseldorf) unseren Schülern einen Vortrag mit Lichtbildern über „Die Studienreise Sr. Exzellenz des Herrn Staatssekretärs Dernburg durch Ostafrika.“ — Ende Juli besuchte die Zeichenabteilung (U II—O I) mit dem Zeichenlehrer Wolff und dem Direktor die Ausstellung für christliche Kunst zu Düsseldorf. Im Monat Januar fuhr die U I mit dem Oberlehrer Haunerland zum Theater nach Essen (Maria Stuart), im Februar die U II mit Prof. Dr. Weskamp (Wilhelm Tell).

Mit hoher Befriedigung dürfen wir auf drei Konzertveranstaltungen zurückblicken. Am **28. November** 1909 fand in unserer Aula die gemeinsame Schillerfeier des Gymnasiums und des Kgl. Lehrerseminars (zum 150. Geburtstage des Dichters) statt.

Der Programmzettel kündigte an:

- I. Musikalische Vorträge.** Die Leitung des 110 Sänger starken Chors (gebildet aus Schülern des Lehrerseminars und des Gymnasiums) und des Streichorchesters (Seminaristen) lag in der Hand des Herrn Seminar musiklehrers Schmidt.
- II. Deklamationen** Schillerscher und anderer Gedichte (Schüler der beiden Anstalten).
- III. Festrede** des Herrn Oberlehrers Maas. (Seite 17—23 abgedruckt.)

Reihenfolge:

1.

Chor: Das deutsche Lied — von H. Weißmann, komp. von Wenzel Kalliwoda.

Deklamationen: a) Schiller — von Fritz Lienhard.

b) Die Macht des Gesanges — von Schiller.

2.

Chor: Aus dem „Lied von der Glocke“ von Romberg.

Deklamationen: a) Die Kraniche des Ibykus — von Schiller.

b) Der Graf von Habsburg — von Schiller.

3.

Chor: a) Liebe — von Schiller, komp. von Franz Schubert.

b) Reiterlied — von Schiller, komp. von Jakob Zahn.

c) „Ans Vaterland“ aus Wilhelm Tell, komp. von Bruno Stein.

Deklamationen: a) Sehnsucht — von Schiller.

b) Worte des Glaubens — von Schiller.

c) Kantate bei Enthüllung der Statue Schillers 1838 von Eduard Mörike.

4.

Streichorchester: Andante aus der Symphonie Nr. 1 von Beethoven.

Festrede.

Allgemeiner Gesang: An die Freude von Schiller.

Am **23. Januar** 1910 veranstalteten Frau Hedwig Schmidt (Klavier), Frl. Meta Garenfeld (Gesang) und Musiklehrer Fritz Schmidt (Klavier) ein Konzert in unserer Aula, das auch von unsern Schülern gut besucht wurde.

Besonders wertvoll war das am **6. März** unter Leitung des Seminar musiklehrers Fr. Schmidt ausgeführte Konzert zum Gedächtnis an Johann Sebastian Bach. Mitwirkende: Frl. Helene Peschel, Berlin (Altistin), Frau Schmidt (Klavier), gemischter Chor von 170 Sängern, Schülerorchester des Seminars, verstärkt durch Mitglieder der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 157 aus Wesel. Es wurden kleinere charakteristische instrumentale und vokale Kompositionen Bachs aufgeführt. Ein einleitender Vortrag des Seminarlehrers Brock hatte den Zweck, über Leben, Werke und Bedeutung Bachs das Wichtigste zu vermitteln.

Zur **Sedanfeier** versammelten sich Lehrer und Schüler am 30. September nach dem Gottesdienst um 9 Uhr zu Gesang, Vorträgen und einer Ansprache, die der Oberprimaner Brinckmann hielt, in der Aula. Da sich ein gemeinsamer Ausflug bei der vorgerückten Jahreszeit nicht mehr empfahl, unternahmen die Klassen einzeln mit ihren Lehrern Spaziergänge nach den nächsten Dörfern (Gahlen, Schermbeck, Buer, Polsum, Hervest, Freudenberg, Feldhausen).

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar nach einem Festgottesdienst, wie üblich, durch eine Feier in der Aula begangen. Professor Dr. Weskamp hielt die Festrede über „Armin den Befreier Deutschlands.“ Das im Auftrage Sr. Majestät uns überwiesene Werk „Bordt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ war von der Lehrerkonferenz dem Oberprimaner Leo Schlieper aus Gladbeck als Prämie zuerkannt worden.

In diesem Schuljahr waren 2 Reifeprüfungen abzuhalten. Für den Herbsttermin fand der schriftliche Teil vom 19.—23 Juli statt. Das Ergebnis der mündlichen Prüfung, für die der Direktor zum Kommissar ernannt war, gestaltete sich wenig günstig: nur 2 Prüflingen (von 4) konnte das Reifezeugnis erteilt werden. Zum Ostertermin hatten sich 25 Oberprimaner der schriftlichen Prüfung (17.—21. Januar 1910) unterzogen. Vom Mündlichen (25. und 26. Februar) wurden 8 Kandidaten entbunden. 24 Prüflingen konnte die Reife zugesprochen werden. Den Vorsitz führte am ersten Tage und am zweiten bis um 10 Uhr der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Hechelmann, dann leitete der Direktor die Verhandlungen.

Am 28. Februar wurden die Abiturienten in schlichter Weise aus dem Verbande der Schule entlassen. — Über gewisse bedauerliche Entgleisungen der Abiturienten dieses Jahrgangs vgl. unter „Mitteilungen“ S. 31.

Das Gymnasialalumnat (Konvikt) wurde von 62 Gymnasialschülern besucht, von denen im Laufe des Schuljahres 7 ausgetreten sind. Auf die einzelnen Klassen verteilten sie sich in folgender Weise: O II 2, U II 7, O III 8, U III 17, IV 11, V 9, VI 8. Dazu kamen 3 Privatschüler. Leiter der Anstalt ist Präses Göttke, der von dem Präfekten Kretschmer unterstützt wird. Die Zöglinge des Konvikts machten unter Führung des Präses und Präfekten (abgesehen von den Veranstaltungen des Gymnasiums) verschiedene Ausflüge und größere Spaziergänge: nach Haltern zum römischen Museum und dem Römerlager, nach Wesel und Oberhausen, nach Xanten zur Besichtigung des Domes, nach Steyl, um die dortigen Klosteranlagen (Doppelkirche, große Druckerei, reichhaltige naturwissenschaftliche Sammlungen aus China und Japan) zu sehen. Die höheren Klassen fuhren außerdem zum Theater nach Essen. Auch wurden die neuen Zechen und verschiedene Fabriken in der Nähe von Dorsten besucht.